

# 1e-Kadervorsorge

Was sind «1e-Vorsorgepläne»? Schweizer Vorsorgeeinrichtungen dürfen ihre Versicherten im überobligatorischen Bereich der beruflichen Vorsorge zwischen verschiedenen Anlagestrategien wählen lassen.



Von **Alain Grand**  
Leiter Vertrieb  
Gemini Sammelstiftung

Ab einem Jahressalär von 126'900 Franken können Vorsorgeeinrichtungen ihre Versicherten die Strategie für Lohnkomponenten oberhalb dieser Grenze (überobligatorischer Bereich) selbst be-

stimmen lassen. In der Praxis sind solche Anlagen als «1e-Vorsorgepläne» bekannt, da sie sich auf den Artikel 1e der Verordnung über die berufliche Vorsorge (BVV 2) stützen.

Wie dies organisatorisch gelöst wird, bleibt dabei dem Unternehmen überlassen. Es kann sich dafür entscheiden, eine einzige oder mehrere Vorsorgeeinrichtungen zu führen. Viele – vor allem grössere – Unternehmen führen eine Pensionskasse, die Gehälter bis zum BVG-Maximallohn von 84'600 Franken oder bis zum maximalen Grenzlohn für den BVG-Sicherheitsfonds von 126'900 Franken abdeckt. Für darüber liegende Gehälter werden eine oder mehrere Ergänzungseinrichtungen gegründet, welche oft als Kader- oder Bel-Etage-Lösungen bezeichnet werden. Beispielfhaft seien hier die ABB-Vorsorgeeinrichtungen erwähnt, welche neben der Pensionskasse eine Ergänzungsversicherung führen, die Lohnanteile über 130'000 Franken versichert.

Doch entsprechen Pensionskassenpläne mit individuellen Anlagestrategien für Versicherte überhaupt einem

Bedürfnis? Eine Online-Umfrage, die im Rahmen einer Masterarbeit durchgeführt wurde, gibt darüber Aufschluss: 53% der Firmen- und Finanzchefs bzw. 41% der Versicherten finden es «sehr wichtig» oder «eher wichtig», selber darüber bestimmen zu können, wie ihr Pensionskassengeld angelegt wird. Doch aufgrund der Tatsache, dass nur der überobligatorische Bereich diese Wahlmöglichkeit im Bereich der Anlagen bietet, steht diese Option höchstens etwa 10% der Versicherten offen. Und auch dies nur theoretisch. Denn viele Vorsorgeeinrichtungen bieten eine Wahlmöglichkeit bei der Anlagestrategie noch nicht an. Ein Grund dafür ist, dass Pensionskassen für solche Pensionskassenpläne bis vor Kurzem für Austrittleistungen immer noch eine Nominalwertgarantie und einen gesetzlichen Mindestbetrag gewährleisten mussten. D.h. dass ein Versicherter bei Austritt aus der Vorsorgeeinrichtung nur einen Teil seines Verlustes, resultierend aus seiner gewählten Anlagestrategie, selber tragen musste, während er im umgekehrten Fall voll am Erfolg partizipierte. Dieser Miss-

## Zusammensetzung der Gemini 1e-Anlagestrategien

Strategie	Geldmarkt	10	20	30	40	50
Obligationen CHF	–	54,0%	48,0%	42,0%	36,0%	30,0%
Staatsobligationen FW hedged	–	20,0%	18,0%	16,0%	14,0%	12,0%
Unternehmensobligationen FW hedged	–	16,0%	14,0%	12,0%	10,0%	8,0%
Aktien Schweiz	–	2,0%	4,0%	6,0%	8,0%	10,0%
Aktien Ausland	–	2,5%	5,0%	7,5%	10,0%	12,5%
Aktien Ausland hedged	–	3,5%	7,0%	10,5%	14,0%	17,5%
Aktien Emerging Markets	–	2,0%	4,0%	6,0%	8,0%	10,0%
Geldmarkt	100%	–	–	–	–	–

stand wurde nun durch eine Motion von Nationalrat Jürg Stahl korrigiert.

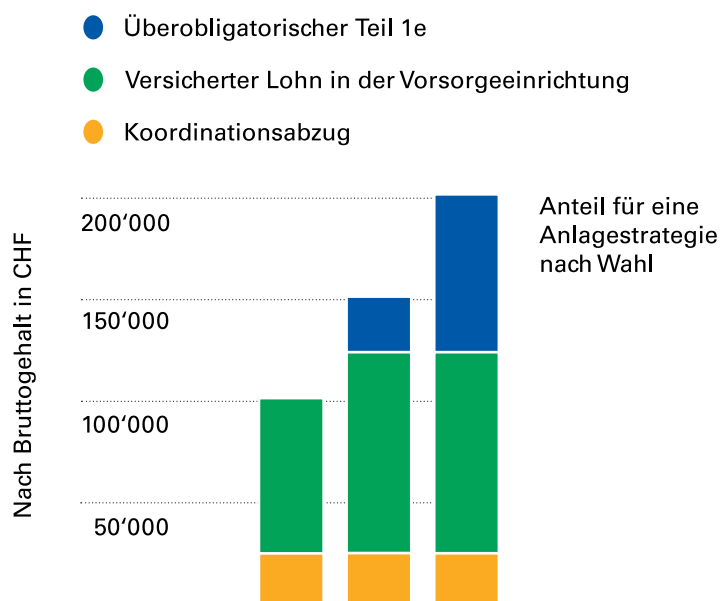
### Vorteile für Versicherte

Für Versicherte haben diese sogenannten 1e-Pläne den Vorteil, dass Anlagen wählbar sind, die zur persönlichen Risikoaffinität passen und unter Umständen eine wesentlich bessere Performance erzielt wird als mit einer konservativen Strategie. Selbst wenn die Performance nicht den Erwartungen entspricht, dürfte diese noch nicht existenzgefährdend sein, da diese Anlagen nur die Lohnkomponenten über 126'900 Franken betreffen.

Trotz der Flexibilisierung sind für die Pensionskassen geltende Grundsätze des BVG, wie z.B. die Kollektivität und das Versicherungsprinzip, zu respektieren. Das oberste Organ ist weiterhin für die Sicherheit der Anlagen mitverantwortlich. D.h. die Versicherten müssen adressatengerecht über die Chancen und Risiken der angebotenen Anlagestrategien aufgeklärt werden. Als Hilfsmittel für die Wahl der passenden Anlagestrategie lassen viele Anbieter die Versicherten einen Fragebogen ausfüllen. So ermittelt der Versicherte seine eigene Risikofähigkeit und -bereitschaft.

Bei der Gemini Sammelstiftung haben Versicherte zum Beispiel die Mög-

## Verfügbarer Anteil für Anlagestrategie nach Wahl



lichkeit zwischen sechs Anlagestrategien zu wählen, von der risikoarmen Variante 100% Geldmarkt bis zur risikoreicheren Variante mit einem Aktienanteil von 50%. Die Strategie ist bequem über ein Online-Portal monatlich wechselbar. Um die Anlageentscheidung zu erleichtern, kann man im Online-Portal zusätzlich auch sein per-

sönliches Risikoprofil bestimmen lassen. Nach der Bestimmung des persönlichen Risikoprofils kann der Versicherte sich für eine der in der Tabelle «Zusammensetzung der Gemini 1e-Anlagestrategien» (s. links) abgebildeten Strategien entscheiden.

### Vorteile für Arbeitgeber

Aber auch für Arbeitgeber sind solche Vorsorgelösungen gemäss Art. 1e BVV 2 interessant. Erstens können sie ihren Kaderangestellten in der überobligatorischen Vorsorge eine attraktive, zeitgemässe Vorsorgelösung bieten. Dies ist in der heutigen Zeit ein gewichtiges Argument im Kampf um Top-Arbeitskräfte, die an das Unternehmen gebunden werden sollen. Zweitens eignet sich diese Lösung für das «De-Risking», reduzieren sie doch das Sanierungspotenzial. Arbeitgebern, die nach IFRS oder US-GAAP bilanzieren, werden die Verpflichtungen für die berufliche Vorsorge in den Büchern ihres Unternehmens vermindert. Der Versicherte profitiert zwar entsprechend von der Kursentwicklung, trägt dafür aber auch das Risiko bei einer negativen Performance.

*alain.grand@avadis.ch*  
[www.gemini-sammelstiftung.ch](http://www.gemini-sammelstiftung.ch)

## Die Gemini Sammelstiftung

- Langer Track Record: Seit 1977 bietet Gemini ihren Kunden fortschrittliche und erfolgreiche Anlagelösungen an.
- Transparenz: Einfache Abläufe und ein klares Kostenmodell machen die Vorsorge mit Gemini nachvollziehbar und günstig.
- 24'000 Versicherte setzen auf die Vorsorge- und Anlagelösungen von Gemini.
- 3,9 Mrd. Franken verwaltet Gemini für ihre Kunden. Seit 2010 entspricht dies einer Steigerung um 50%.
- 320 Vorsorgewerke vertrauen auf die Kompetenz der Vorsorgeexperten von Gemini.

### Sechs Anlagestrategien zur Wahl

- Gemini 1e bietet ihren Versicherten die Wahl aus sechs verschiedenen Anlagestrategien, die sie monatlich ändern können.
- Mit Gemini 1e profitieren Unternehmen von den Vorteilen der überobligatorischen Vorsorge und positionieren sich gleichzeitig als attraktive Arbeitgeber.
- Unternehmen bieten ihren Versicherten in Kaderplänen mehr Flexibilität beim Anlegen des Sparkapitals. Ihre Versicherten wählen aus verschiedenen Anlagestrategien und partizipieren voll an deren Kursentwicklung.
- Alle Transaktionen werden über ein Online-Portal abgewickelt, vergleichbar mit E-Banking.